

Das Personal in den Hilfen zur Erziehung – Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen

Forum 1

**Input im Rahmen der Fachtagung
„Weiterdenken – Weiterentwickeln – Weitergehen.
Hilfen zur Erziehung im Dialog“**

7. Juni 2016 in Gelsenkirchen, Dr. Thomas Mühlmann (AKJStat), Dr. Hildegard Pamme (LWL)

Gliederung

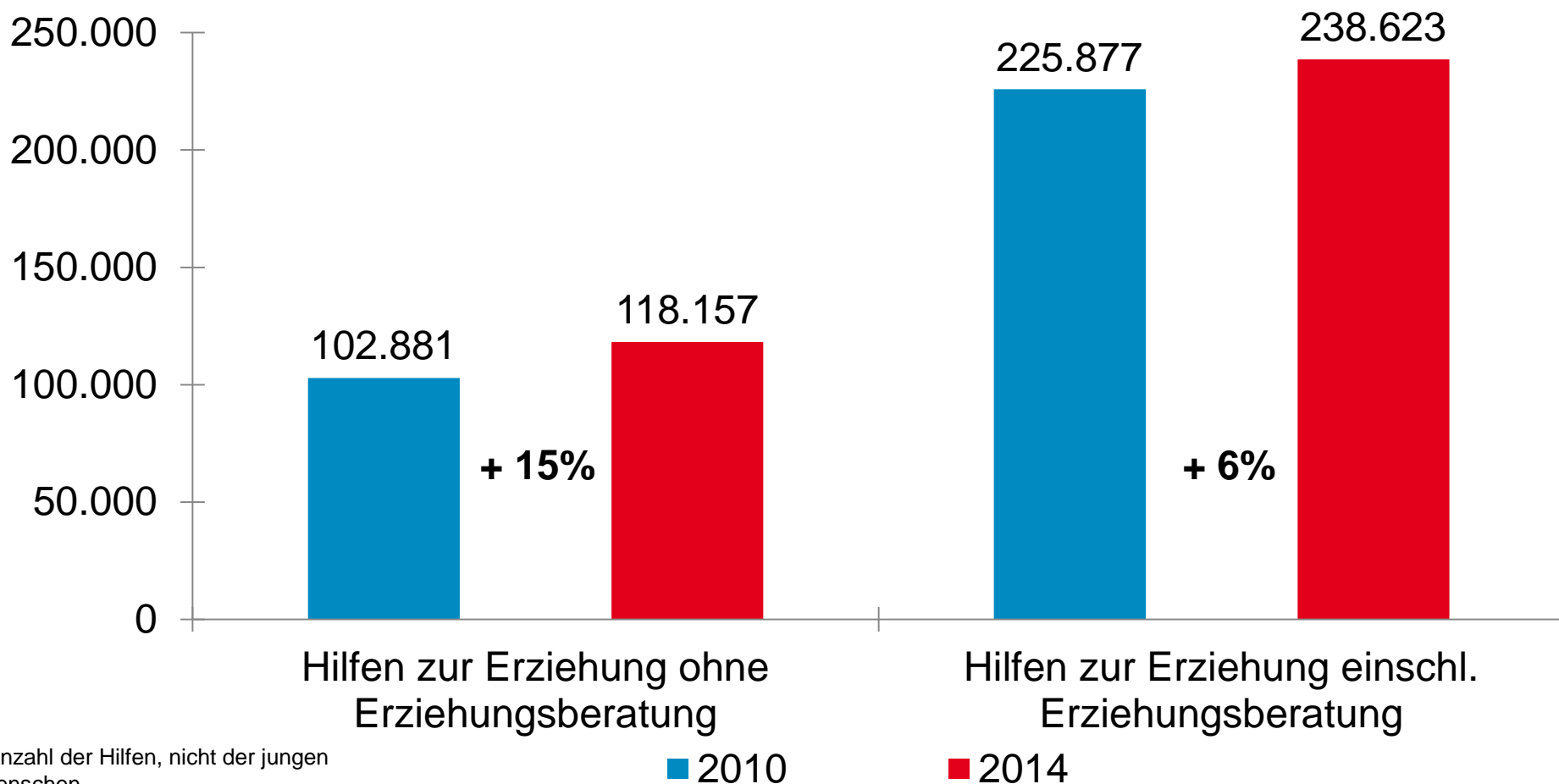
I. Beschäftigten- und Fallzahlentwicklung

- a) Zeitliche Entwicklung
- b) „Seitenblick“ auf die Absolventenforschung

II. Altersstruktur in ASD und Hilfen zur Erziehung

(Ia) Entwicklung der Beschäftigten- und Fallzahlen

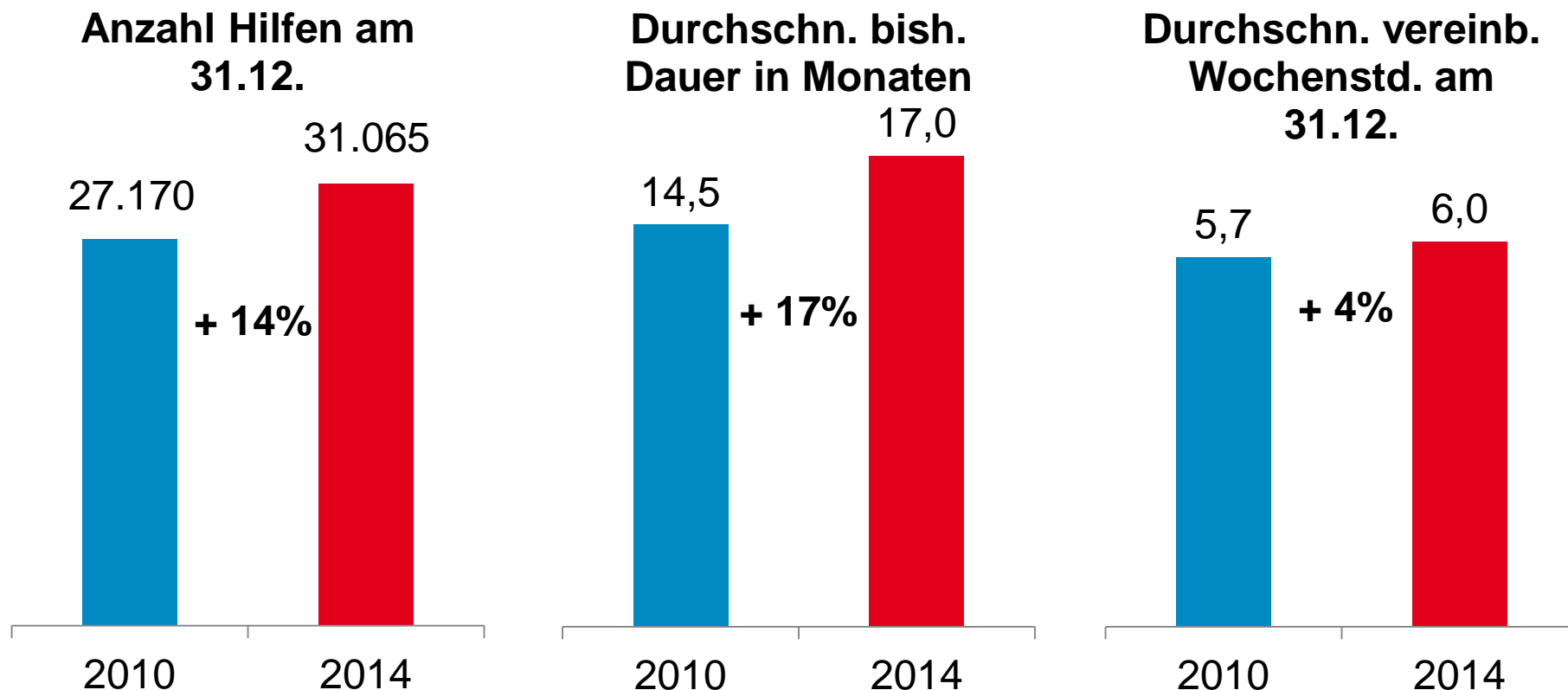
Entwicklung der Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (NRW; Aufsummierung der am 31.12. andauernden und der innerhalb des Jahres beendeten Leistungen; Angaben absolut)*



*Anzahl der Hilfen, nicht der jungen Menschen

Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfen; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJStat

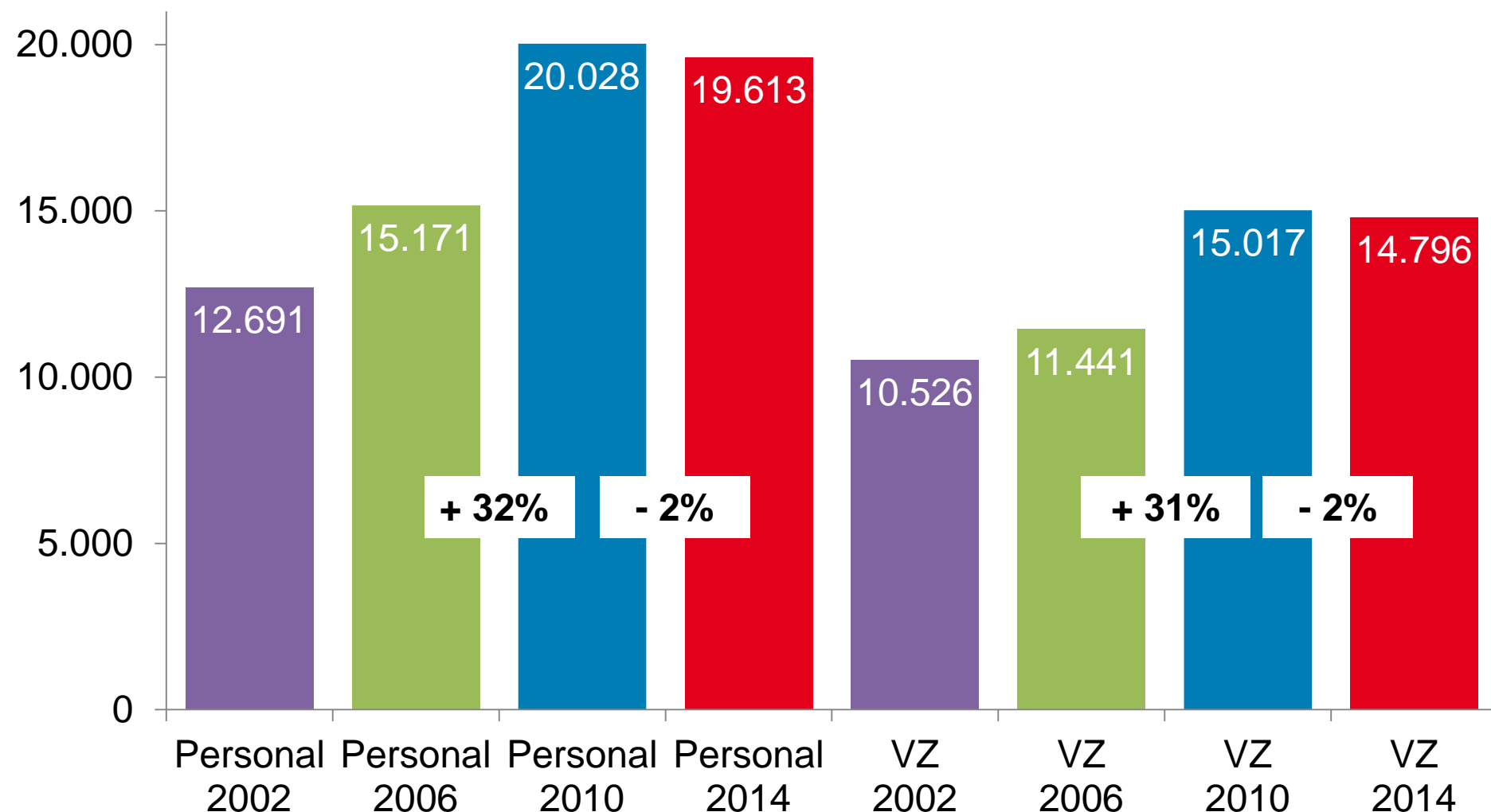
Entwicklung der Anzahl und Intensität ambulanter Hilfen zur Erziehung* (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (NRW; am 31.12. andauernde Leistungen)



*Nur Hilfearten Soz. Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshelfer, SPFH, ambulante und sonstige „27,2er-Hilfen“; nur Hilfen mit Angaben zu vereinbarten Fachleistungsstunden

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfen; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJStat

Entwicklung der **Beschäftigten und des Beschäftigungsvolumens*** in den **erzieherischen Hilfen** (NRW; 2002-2014; Angaben absolut)



* Beschäftigungsvolumen in Vollzeitäquivalenten

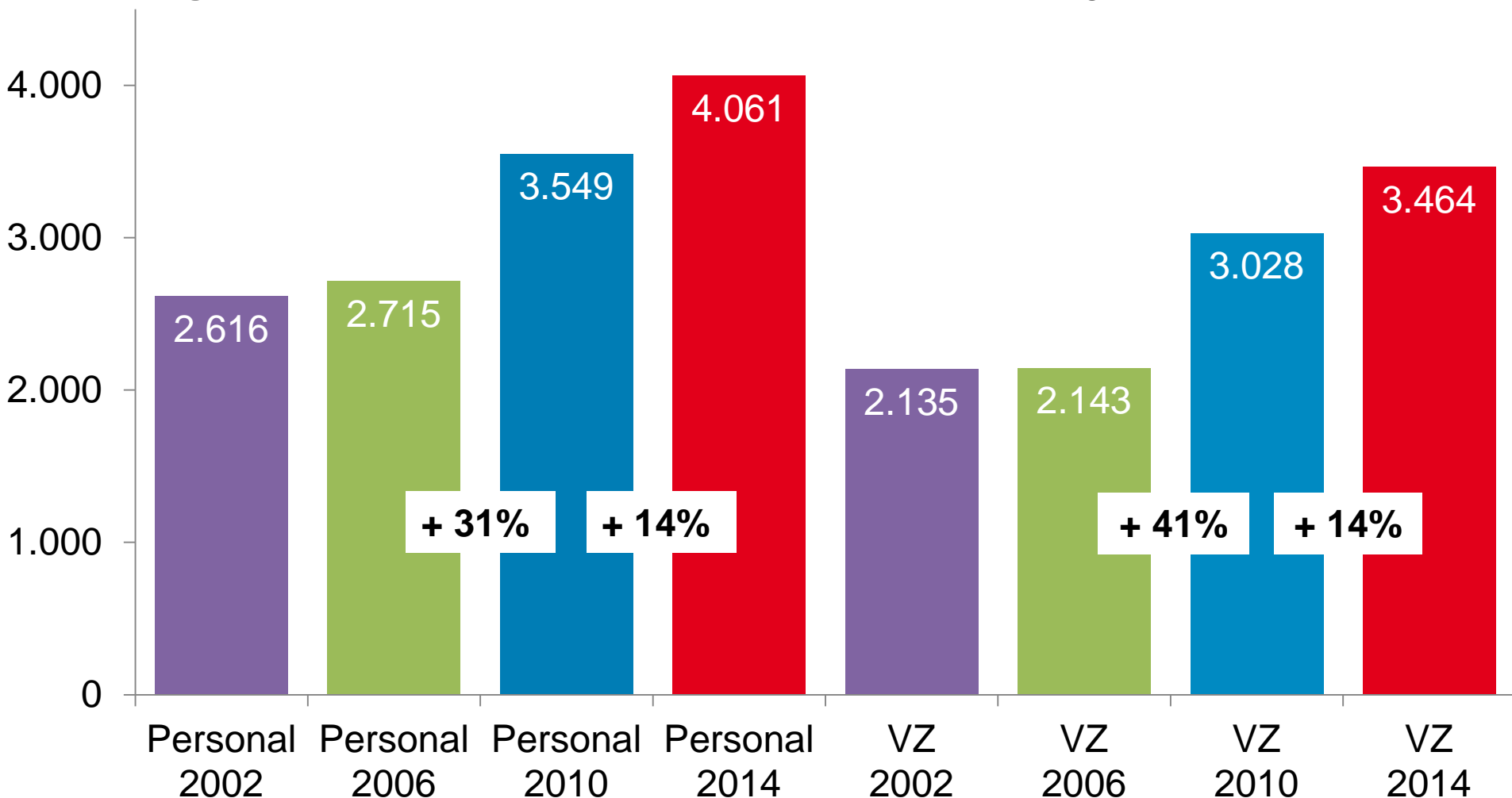
Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJStat

Gegenüberstellung von **Fallzahlen- und Personalentwicklung in den ambulanten Hilfen** (NRW; 2010 und 2014; Angaben absolut und Veränderung in %)

	Personal (VZÄ) in amb. Hilfen	Ambulante Hilfen (Summe andauernde und beendete Hilfen)	Quote
2010	3.534	55.861	1: 15,8
2014	3.102	63.624	1: 20,5
Entw. 10-14	-12,2%	+13,9%	+29,7%

Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; Erzieherische Hilfen; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJ^{Stat}

Entwicklung der **Beschäftigten und des Beschäftigungsvolumens** in den **Allgemeinen Sozialen Diensten** (NRW; 2002-2014; Angaben absolut)



Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJStat

Gegenüberstellung von **Fallzahlen- und Personalentwicklung in den Allgemeinen Sozialen Diensten** (NRW; 2010 und 2014; Angaben absolut und Veränderung in %)

	Personal (VZÄ) im ASD ¹	Hilfen zur Erziehung ohne EB (Summe andauernde/ beendete Hilfen) ²	Quote
2010	3.028	102.881	1 : 34,0
2014	3.464	118.157	1 : 34,1
Entw. 10-14	14,4%	14,8%	/

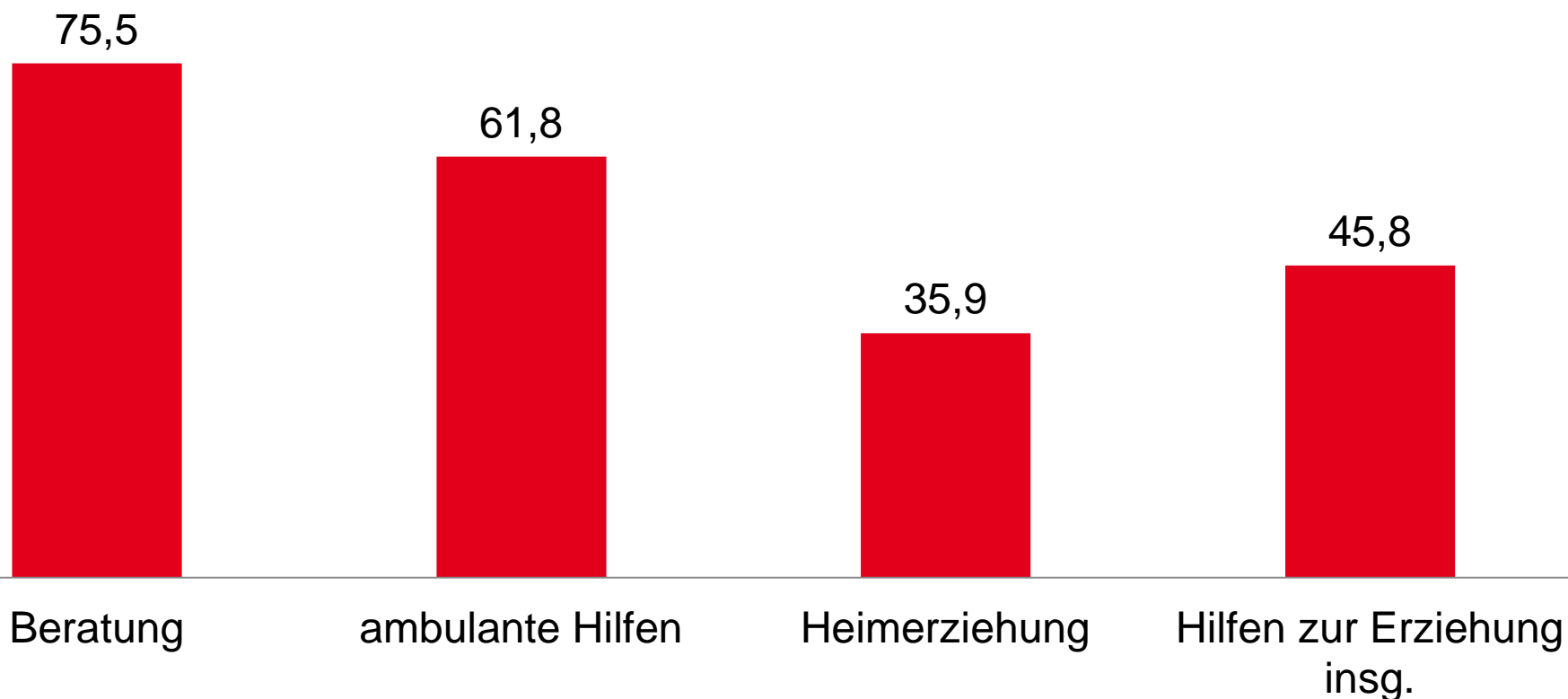
1 Vollzeitäquivalente im ASD am 31.12. (Schätzung auf Basis der Standardtabellen)

2 Hilfen zur Erziehung einschl. der Hilfen für junge Volljährige, ohne § 28 SGB VIII

Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; Erzieherische Hilfen; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJ^{Stat}

(Ib) „Seitenblick“ auf die Absolventenforschung

Anteil der Beschäftigten mit einer einschlägig **akademischen Ausbildung*** in den Hilfen zur Erziehung (NRW; 2014; Angaben in %)



*Zu den einschlägig ausgebildeten Akademiker(inne)n werden Diplom-Sozialpädagog(inn)en, Diplom-Heilpädagog(inn)en und Diplom-Pädagog(inn)en mit dem Abschluss einer Fachhochschule oder einer Universität sowie insb. mit Blick auf die Erziehungsberatung Psycholog(inn)en gezählt. Ab 2014 werden auch die staatlich anerkannten Kindheitspädago(inn)en (Master/Bachelor) hinzugezählt.

Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJ^{Stat}

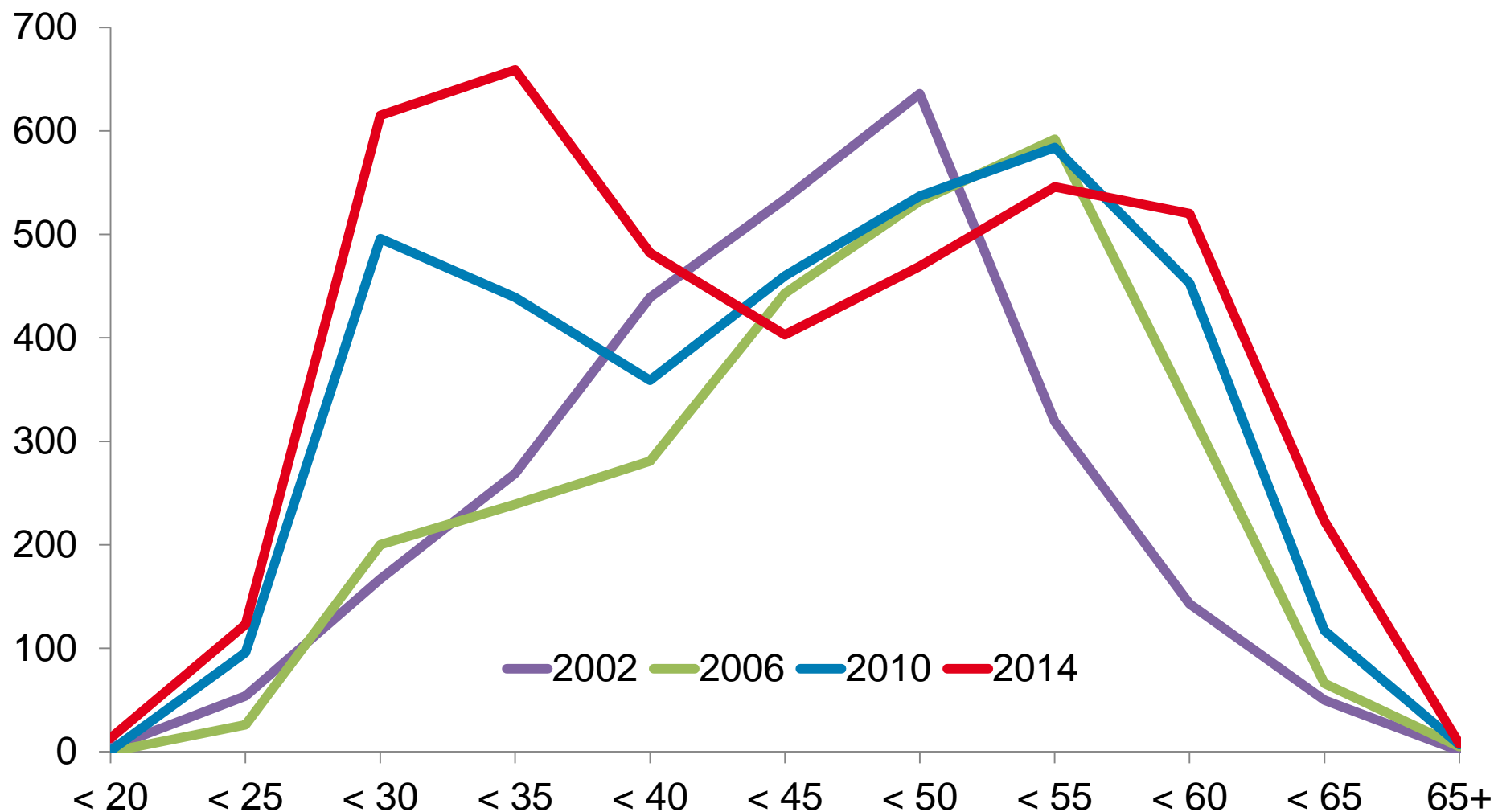
Interesse für Handlungsfeld nach Befragtengruppen (Deutschland, 2012, Angaben in %)

	Fachschul- befragte (n=914)	Hochschulbe- fragte ohne Erz.ausb. (n=191)	Hochschulbe- fragte mit Erz.ausb. (n=99)
Kindertageseinrichtungen	56,3	33,5	31,3
Hort/Ganztagsschule	8,7	7,9	10,1
Erziehungsberatungsstelle	1,6	11,0	8,1
Ambul. Hilfen zur Erziehung	2,6	4,7	3,0
Heimerziehung	13,4	4,7	2,0
Jugendarbeit/-sozialarbeit	8,0	4,2	0,0
Eltern- und Familienbildung	0,8	4,7	6,1
Sonderpädagogik/Frühförderung	5,6	11,0	9,1
Forschung und Wissenschaft	0,1	8,9	18,2
Sonstiges	2,7	9,4	12,1

Frage: „Wenn Sie an die verschiedenen Arbeitsbereiche für pädagogische Fachkräfte denken, für welches Handlungsfeld interessieren Sie sich besonders?“
 Quelle: ÜFA-Absolventenbefragung 2012; Projektgruppe ÜFA: Übergang von fachschul- und hochschulausgebildeten pädagogischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt. Dortmund/Frankfurt/Landau 2013, S. 25

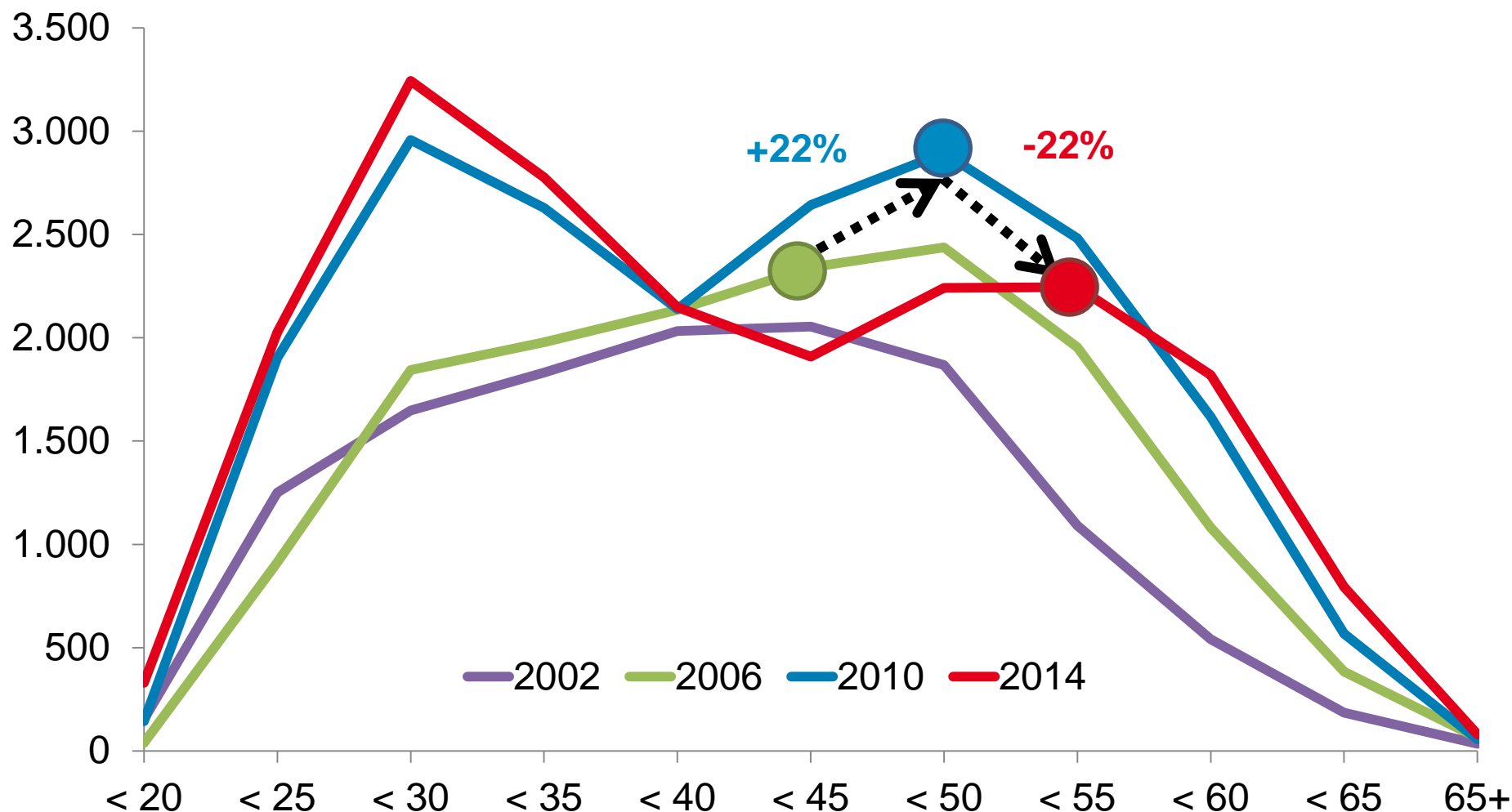
(II) Altersstruktur der Beschäftigten

Entwicklung der Altersstruktur der Beschäftigten in den Allgemeinen Sozialen Diensten (NRW; 2002-2014; Angaben absolut)



Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJ^{Stat}

Entwicklung der Altersstruktur der Beschäftigten in den Hilfen zur Erziehung (NRW; 2002-2014; Angaben absolut)



Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJ^{Stat}